

Dringliche Fragen

**für die Fragestunde der 186. Sitzung des Deutschen Bundestages
am Mittwoch, dem 12. November 2008**

Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

1. Abgeordneter
Volker Beck
(Köln)
(BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN)

Warum setzen die neuen „Atommüll-Behälter ... deutlich mehr [40 Prozent] Neutronenstrahlung frei als die alten Castor-Behälter“ (dpa-Meldung vom 10. November 2008), und welche Konsequenzen hat dies für Schutzmaßnahmen für Polizei und Bevölkerung im Umfeld der Transportstrecke?
2. Abgeordneter
Dr. Anton Hofreiter
(BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN)

Inwieweit teilt die Bundesregierung die Ansicht des Leiters der Strahlenschutzkommission, Rolf Michel, dass für Castor-Transporte ein Minimierungsgebot für die frei werdende Strahlung aus Gründen der Minimierung der Gefährdung der Öffentlichkeit und der am Transport Beteiligten gelten müsse, nachdem beim aktuellen Castor-Transport mit französischen Behältern vom Typ TN 85 die Strahlung in der Umgebung offenbar höher als in den letzten Jahren war, und welche Konsequenzen zieht die Bundesregierung daraus?

Berlin, den 11. November 2008

